

Betreff Finanzierung ÖPNV_Wirtschaftsplan ESWE Verkehr im Haushalt 2022_2023 - Aktualisierung

Dezernat/e V/ ESWE Verkehr

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

Kommission
Ausländerbeirat
Kulturbeirat
Ortsbeirat
Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | |
|---|--------------|-----------------------|
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- | | | |
|--|------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | | |

Anlagen öffentlich

Anlage 1: Finanz- und Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2022/2023

Anlage 2: Plantrennungsrechnung 2022

Anlage 3: Plantrennungsrechnung 2023

Anlage 4: StVV-Beschluss Nr. 0571 vom 16.12.2021

Anlage 5: StVV-Beschluss Nr. 0614 vom 16.12.2021

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

22-V-05-0017

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün

Prognose Zuschussbedarf
 abs.:
 in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)
 abs.:
 in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
CO	2022	Zuschuss an ESWE Verkehr	50.750.000		20.450.000	104329 / 791170
	2022	Zuschuss von WVV			30.300.000	
CO	2023	Zuschuss an ESWE Verkehr	54.105.000		23.805.000	104329 / 791170
	2023	Zuschuss von WVV			30.300.000	
Summe einmalige Kosten:			104.855.000		104.855.000	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

Der finanzielle Gesamtbedarf für das Jahr 2022 beträgt 50,750 Mio. € und für das Jahr 2023 54,105 Mio. €. Durch die WVV Holding GmbH wurde die jährliche Verlustübernahme-Obergrenze auf 30,3 Mio. € festgesetzt. Bedarfe darüber hinaus werden durch die Landeshauptstadt Wiesbaden zur Verfügung gestellt. In 2022 sind dies entsprechend der Haushaltsplanbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Dezember 2021 Mittel i.H.v. 20,45 Mio. € und in 2023 sind dies 23,8 Mio. €.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Ziel ist die Anpassung des Wirtschaftsplanes der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH an die Haushaltsbeschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 16. Dezember 2021. Somit wird die Finanzierung des Wirtschaftsplanes der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH durch Übernahme des entstehenden Verlustes gesichert. Dieser wird maßgeblich beeinflusst von den von der StVV beschlossenen Projekten zum emissionsfreien ÖPNV und von der Neuausrichtung des Unternehmens zum umfassenden Mobilitätsdienstleister sowie fortgesetzter Ausweitung und Verbesserung des ÖPNV-Angebotes.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass
 - 1.1. die Stadtverordnetenversammlung am 16.12.2021 mit ihrem Beschluss Nr. 0571 Änderungen am Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH beschlossen hat. Diese betreffen insbesondere das Streichen der Projekte On-Demand-Shuttles/DIGI-S und 365-Euro-Ticket.
 - 1.2. die Stadtverordnetenversammlung ebenfalls am 16.12.2021 mit ihrem Beschluss Nr. 0614 Dezentrat V/ESWE Verkehr beauftragt hat, den Wirtschaftsplan insoweit anzupassen, dass der Jahresverlust in 2022 auf 50,750 Mio. EUR und in 2023 auf 54,105 Mio. EUR reduziert wird, und dass dieser Auftrag mit dieser Vorlage erfüllt wird.
 - 1.3. ein Teil des Verlustes (30,3 Mio. EUR pro Jahr) durch die WVV Holding GmbH finanziert wird und die Differenz durch städtischen Haushalt 2022/2023 bereitgestellt wird.
2. Der beigefügte Wirtschaftsplan 2022 / 2023 wird mit den finanziellen Auswirkungen beschlossen. Die Mittelfristplanung wird zur Kenntnis genommen.
3. Die vorgelegten Plantrennungsrechnungen für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 werden genehmigt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Nach § 1 Abs. 4 Nr. 10 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind die Wirtschaftspläne der Gesellschaften, an denen die Landeshauptstadt Wiesbaden mit mehr als 50 % beteiligt ist, dem Haushaltsplan der LHW in der Anlage beizufügen. Die Geschäftsführung von ESWE Verkehr ist beauftragt, die durch den o. g. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Änderungen den Wirtschaftsplan anzupassen und das Ergebnis dem Aufsichtsrat von ESWE Verkehr vorzulegen.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

a.) Jahresergebnis nach Kostenarten

Nachdem Angebots- und Qualitätsverbesserungen in den vergangenen Jahren überwiegend im bewährten Busverkehrsangebot erreicht wurden, liegen seit 2019 die Schwerpunkte der Gesellschaft auf neuen Mobilitätskonzepten in Richtung einer Entwicklung zum umfassenden Mobilitätsdienstleisters und einem Umstieg auf einen emissionsfreien ÖPNV in Wiesbaden. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Einführung der E-Mobilität und nach negativer Entscheidung zum CityBahn-Projekt auch auf einer Entwicklung der Brennstoffzellentechnik im Busverkehr.

Darüber hinaus sind Angebotsausweitungen und Taktverdichtungen in den Planperioden erforderlich, um die zu erwartenden weiter zunehmenden Fahrgastzahlen zu bedienen und bereits im Bau befindliche oder projektierte Ausweitungen von Siedlungsflächen anzubinden und die Angebotsqualität für die Nutzer weiter zu erhöhen. Gleichzeitig ist es erforderlich, die ebenfalls steigende Bedienungshäufigkeit des Regionalbus- und Schienenverkehrs in die Planungen einzubeziehen und die Fahrpläne dementsprechend. Ab dem Jahr 2023 sind entsprechend des STVV-Beschlusses Nr. 0571 vom 16.1.2021 zusätzliche Verkehrsleistungen in einem Kostenvolumen von 2 Mio. € jährlich für den Betrieb neuer Tangentiallinien im Wiesbadener Osten geplant. Die zusätzlichen Betriebskosten sind in der Planungsrechnung als Fremdleistungen für Subunternehmen vorgesehen. Ein Vorschlag für Linienführung und Taktung wird bis zum 2. Quartal 2022 erarbeitet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH prognostiziert sich auf Basis der aktuell gültigen Planungsprämissen wie folgt:

GuV mit neuen Maßnahmen	IST		HR		Plan		Mittelfristplanung		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026		
Angaben in T€									
Umsatzerlöse	48.562	54.361	55.319	57.393	59.586	61.241	63.077		
Bestandsveränderung	-14	0	0	0	0	0	0		
Sonst. Betr. Erträge	18.720	16.238	7.506	7.859	8.517	7.428	7.088		
Materialaufwand	11.385	13.098	12.937	15.062	14.715	15.755	15.902		
Personalaufwand	64.527	66.705	68.476	71.515	74.323	76.975	79.769		
Abschreibungen	7.815	13.889	14.451	15.181	19.355	21.171	21.037		
Sonst. Betr. Aufwand	23.713	15.618	16.180	15.602	15.899	15.851	16.118		
Zinsergebnis	-1.002	-1.298	-1.495	-1.961	-2.747	-3.160	-3.185		
Erträge gewöhnl. Geschäfte	-41.174	-40.009	-50.714	-54.059	-58.936	-64.243	-65.846		
AO-Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0		
Sonstige Steuern	35	36	36	36	36	36	36		
Erträge Verlustübernahme	41.209	40.045	50.750	54.105	58.973	64.279	65.881		
Jahresergebnis	0								

Das Projekt zur Einführung des 365€-Tickets und das Projekt DIGI-S sind gemäß Beschlüssen zum Doppelhaushalt 2022/2023 der Stadtverordnetenversammlung vom 16.12.2021 (Nr. 0571), in der Planungsrechnung nicht mehr enthalten.

Zur Verdeutlichung der Auswirkungen der verschiedenen Großprojekte der Gesellschaft auf die Jahresergebnisse der ESWE Verkehr sind die Projektmaßnahmen mit ihren Ergebnisauswirkungen separat dargestellt.

Angaben in T€	HR	Plan		Mittelfristplanung		
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Fehlbetrag ESWE (ohne Projekte)	30.363	38.688	40.138	37.483	39.246	40.579
Alternative Antriebe	7.519	10.464	12.283	19.325	22.870	23.159
Fahrradvermietsysteme	770	822	958	1.443	1.400	1.339
CarSharing	165	65	40	10	10	10
Mobilitätsstationen	13	64	113	138	138	138
DIGI-S	611	0	0	0	0	0
Parkraummanagement	382	571	493	488	523	558
zusätzliche Mobilitätsangebote	222	76	80	86	92	98
Jahresfehlbetrag	40.045	50.750	54.105	58.973	64.279	65.881

(HR= Hochrechnung)

b.) Erläuterung der Prämissen und Annahmen

Auf der Umsatzseite der Ergebnisrechnung wird von relativ moderaten Tarifierhöhungen im RMV um 1,5 % p.a. ausgegangen. Die Verkaufsentwicklung basiert auf den aktuellen Fahrgastentwicklungen, die durch die Corona-Pandemie nachhaltig beeinflusst wurde. In Abstimmung mit den RMV-Gremien geht ESWE Verkehr davon aus, dass frühestens im Jahr 2024 eine Rückkehr zum Fahrgastniveau vor der Pandemie realistisch erscheint. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde eine Ausgleichszahlung von Seiten des Bundes und des Landes Hessen verbucht, ab 2023 werden keine Ausgleichsmittel mehr erwartet, für das Jahr 2022 gibt es hierüber derzeit keine Sicherheit.

Material- und Energiekosten werden im Rahmen der üblichen Inflationsraten fortgeschrieben. Der Energiebezug wird durch die Umstellung von Diesel- auf Batterie- und Brennstoffzellenfahrzeuge beeinflusst. Mittelfristig werden die Kosten pro Kilometer dadurch positiv beeinflusst. Auf die Materialkosten wirken ebenfalls die Umgestaltung des Fuhrparks sowie die steigende Fahrzeuganzahl aufgrund der planmäßig ansteigenden Verkehrsleistung.

Für die Personalkosten werden Tarifsteigerungen von 2 % p.a. eingeplant. Die Anzahl der Planstellen steigt von 1.170 in 2021 auf 1.250 in 2022 und auf 1.267 bis zum Jahr 2023. Im Mittelfristplan ist eine Steigerung auf 1.288 bis zum Jahr 2026 vorgesehen. Ursache für den steigenden Personalbedarf sind die Ausweitung der Verkehrsleistung und die Erschließung neuer Geschäftsfelder mit der Einführung neuer, innovativer Mobilitätsangebote und -dienstleistungen.

22-V-05-0017 Finanzierung ÖPNV - Wirtschaftsplan ESWE Verkehr - Aktualisierung

Personal	HR			Plan			Mittelfristplanung		
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2024	2025	2026
Geschäftsführung / Stabsstellen	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Koordination und Innovation	14	17	19	19	19	19	19	19	19
Betriebsrat / Schwerbehindertenvertretung	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Technischer Betrieb	134	135	135	135	135	135	135	135	135
Fahrbetrieb	858	908	924	933	941	950	933	941	950
<i>davon Fahrer</i>	745	782	795	802	809	817	802	809	817
Planung	22	21	21	21	20	20	21	20	20
Personal	31	33	33	33	33	33	33	33	33
Rechnungswesen	29	31	31	31	31	31	31	31	31
Vertrieb	51	57	57	54	54	54	54	54	54
Unternehmenskommunikation und Digitalisierung	27	28	27	26	26	26	26	26	26
Nerobergbahn	9	9	9	9	9	9	9	9	9
Summe Personal	1186	1250	1267	1272	1279	1288	1272	1279	1288

Als wesentliche Begründungen für die Personalentwicklung wie folgende Punkte zu erläutern:

- Koordination und Innovation: Übernahme von Dienstleistungen im IT-Bereich von dem bisherigen Dienstleister ESWE Versorgung
- Fahrdienst: Ausweitung von Verkehrsleistungen gemäß Nahverkehrsplan und Erhöhung der Personalzahlen im Bereich Fahrausweisprüfung / Parkhausbetreuung
- Personal: Steigerung der Mitarbeiter im Bereich Personalbetreuung und Personalcontrolling

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen der Gesellschaft nach Entgeltgruppen des gültigen Tarifwerks TV-N Hessen ist wie folgt geplant:

Anzahl der Stellen pro Entgeltgruppe	HR			Plan			Mittelfristplanung		
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2024	2025	2026
E 1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
E 2	31	29	29	29	29	29	29	29	29
E 3	66	69	70	71	72	73	71	72	73
E 4	742	789	802	809	816	824	809	816	824
E 5	13	10	10	10	10	10	10	10	10
E 6	83	90	90	92	91	91	92	91	91
E 7	63	68	67	62	60	60	62	60	60
E 8	92	84	85	85	87	87	85	87	87
E 9	21	22	23	23	23	23	23	23	23
E 10	22	33	34	33	33	33	33	33	33
E 11	17	18	19	20	20	20	20	20	20
E 12	18	20	20	20	20	20	20	20	20
E 13	4	4	4	4	4	4	4	4	4
E 14	4	4	4	4	4	4	4	4	4
AT	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Summe der Stellen	1186	1250	1267	1272	1279	1288	1272	1279	1288

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickeln sich vergleichsweise moderat weiter. Neben den inflationsbedingten Steigerungen sind diese Positionen hauptsächlich durch Projektkosten wie z.B. Beratungsleistungen, Versicherungskosten und Kommunikationsaufwand bedingt.

Die Kapitalkosten werden überwiegend durch Investitionen für den emissionsfreien ÖPNV erhöht. Die Anlagenintensität der Gesellschaft erhöht sich durch umfangreiche Investitionen in Batterie- und Brennstoffzellenbusse, Ladeinfrastruktur und notwendige Maßnahmen am Betriebshof. Für das Projekt der 120 Batterie-Solobusse liegt bereits ein Zuwendungsbescheid vor, der die Planjahre abdeckt. Für den weiteren Ausbau der batterieelektrischen Busflotte geht ESWE von weiteren Förderungen gleicher Höhe aus, die bei der Planerstellung bereits zum Ansatz gebracht wurden.

Die Ausgliederung der Dieselfahrzeuge aus dem Bestand erfolgt sukzessive mit der Erhöhung der Kapazität emissionsfreier Fahrzeuge, insgesamt ist eine Ausweitung der Busflotte von 314 Ende des Jahres 2020 auf 323 Ende des Jahres 2026 vorgesehen.

Im Einzelnen werden im Jahr 2022 120 batterieelektrische Omnibusse und 10 Wasserstoff-Brennstoffzellen-Busse vorhanden sein (jeweils Solo-Busse).

Um die notwendigen Kapazitäten auch im Gelenkbusbereich zu erhalten müssen im Jahr 2022 12 Gelenkbusse beschafft werden. Diese waren bisher in batterieelektrischer Ausführung geplant. Um die Versorgungssicherheit des Fahrplanangebotes zu gewährleisten, wäre ggf. auch die Beschaffung von Bussen mit moderner Dieselmotorisierung als kompensierende Variante vorzunehmen.

Anzahl Busse	IST		HR		Plan		Mittelfristplanung		
	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026		
Stand jeweils 31.12.									
GOM (Diesel)	145	145	137	115	51	15	15		
KOM (Diesel)	134	80	78	78	35	35	35		
GOM (Batterie)	0	0	12	12	12	12	12		
KOM (Batterie)	31	120	120	120	120	120	120		
GOM (H2/REX)	0	0	0	23	88	128	128		
KOM (H2)	1	10	10	10	10	10	10		
Kleinbusse	3	3	3	3	3	3	3		
Summe	314	358	360	361	319	323	323		

Abkürzungen: GOM= Gelenkornibus; KOM= Kraftornibus (Solo-Bus) REX= Range-Extender-Bus

Analog zu den Anlagenwerten entwickelt sich der Zinsaufwand, da die großen Investitionen ausschließlich durch Fremdkapital finanziert werden können.

c.) Übersicht über die Investitionen nach Projekten

Das zuschussbereinigte Investitionsvolumen des Projektes Alternative Antriebe (Batteriebusse, H2-Busse und Ladeinfrastruktur) stellt die wesentliche Einflussgröße für die Abschreibungsvolumen und die Zinsbelastung der ESWE Verkehr dar. Aufgrund der rückläufigen Beschaffung von Dieselnissen sinkt das Investitionsvolumen des bisherigen Kerngeschäftes der Gesellschaft (Zeile 1 der unten stehenden Grafik) auf ein sehr geringes Niveau.

Beim Fahrradvermietsystem ist die Beschaffung weiterer Systemkomponenten im Zuge der Elektrifizierung und Digitalisierung geplant (eCargo-Bikes, Pedelecs).

Investitionsplan	HR Plan			Mittelfristplanung		
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Angaben in T€						
ESWE (ohne Projekte)	7.781	4.114	2.671	4.899	1.598	1.671
Alternative Antriebe	46.114	11.968	21.767	36.948	19.488	0
Fahrradvermietsysteme	130	227	227	1.227	47	47
CarSharing	0	0	0	0	0	0
Mobilitätsstationen	25	125	250	0	0	0
DIGI-S	389	0	0	0	0	0
Parkraummanagement	128	220	200	200	200	200
zusätzliche Mobilitätsangebote	200	50	50	50	50	50
Summe Investitionen	54.767	16.704	25.165	43.324	21.383	1.968

Das Maßnahmenkonvolut „Alternative Antriebe“ kann wie folgt unterschieden werden

Investitionsplan Alternative Antriebe	HR Plan			Mittelfristplanung		
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Angaben in T€						
Batteriebusse	39.558	4.886	0	0	0	0
Hilfsfahrzeuge	0	100	0	0	0	0
Ladeinfrastruktur		6.000	9.900	5.280	0	0
Werkstattertüchtigung	20	300	0	0	0	0
Betriebshofmanagement	180	20	0	0	0	0
Stromanschluss + Ringleitung	611	362	361	0	0	0
H2-Busse / REX-Busse	5.745	0	11.206	31.668	19.488	0
Tankstelle / Ertüchtigung OBH	0	300	300	0	0	0
Alternative Antriebe	46.114	11.968	21.767	36.948	19.488	0

d.) Finanzierung der Verkehrsverluste

Die Planungen der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH schließen auftragsgemäß mit Verlusten in 2022 iHv. 50,750 Mio. € und in 2023 iHv. 54,105 Mio. € ab. Von dieser Summe werden pro Jahr 30,3 Mio. € durch die WVV Holding finanziert. Die Differenz iHv. 20,450 Mio. € in 2022 und 23,805 Mio. € in 2023 werden durch die Landeshauptstadt Wiesbaden finanziert. Eine entsprechende Zusetzung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2022/2023 ist erfolgt.

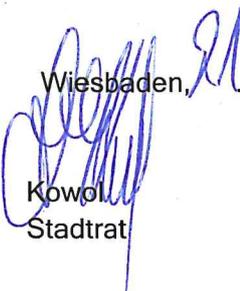
Nachrichtlich sei auch an dieser Stelle erwähnt, dass in der Summe von 30,3 Mio. €, die die WVV Holding jährlich finanziert, stets bereits 7,5 Mio. € Verkehrszuschuss enthalten sind, die die Landeshauptstadt Wiesbaden jährlich der WVV Holding zur Verfügung stellt.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

/

Bestätigung der Dezernent*innen

 Wiesbaden, 21. Februar 2022

Kowol
Stadtrat